

Friedensinitiative Nottuln



Mittwoch, 13.3.2019 – 19.30 Uhr – Alte
Amtmannei - Nottuln

„Nach dem Ende des INF-Vertrags... ... neues atomares Wettrüsten – in Europa und global?“

Vortrags- und Diskussionsabend mit Andreas Zumach, UNO

Nottuln. Das voraussichtliche Ende des INF-Vertrags, des Vertrags, der landgestützte atomare Mittelstreckenraketen in Europa verbietet, beschäftigt die Friedensinitiative Nottuln (FI). Eine weitere Eskalation der neuen Ost-West-Konfrontation werde die Folge sein, eine Situation, die an die Stationierung von Mittelstreckenraketen in den frühen 1980er Jahren erinnere. Gleich mit mehreren Veranstaltungen will die FI die Diskussion über die neue Lage europäischer und internationaler Sicherheitspolitik führen.

Am Mittwoch, den 13.3.2019 kommt um 19.30 Uhr aus Genf Andreas Zumach, als freier Journalist bei der UNO



akkreditiert und ein ausgewiesener Experte für internationale Politik, nach Nottuln in die Alte Amtmannei. Zumach wird die Hintergründe der gegenwärtigen Spannungen zwischen Ost und West referieren. Seine These: „Das endgültige Ende des INF-Vertrages wird nicht nur zu einem neuen gefährlichen atomaren Rüstungswettlauf der USA und Russlands in Europa führen, sondern auch global. Die Chance, dass sich Washington und Moskau dann noch auf ein Nachfolgeabkommen für den 2021 auslaufenden START-Vertrag mit zahlenmäßigen Obergrenzen für strategische Atomsprengeköpfe und ihre Trägersysteme (Interkontinentalraketen, U-Boote, Langstreckenbomber) einigen können, werden von Rüstungskontrollexperten als minimal beurteilt.“

Zumach wird die Hintergründe referieren, die zum Aus des INF-Vertrags führten, dabei auch die Interessen der Beteiligten skizzieren – was sind Absichten der USA, Russlands, der europäischen Staaten, hier besonders auch des Baltikums und Polens. Wie verhält sich die Nato? Wie wird die Diskussion um eine sogenannte „Nachrüstung“ in der Bundesrepublik geführt? Gibt es noch Hoffnungen, den INF-Vertrag zu retten, gibt es Perspektiven die Spaltung in Ost und West wieder zu überwinden, eine neue Entspannungspolitik einzuleiten? Oder ist ein neues Wettrüsten unvermeidbar geworden? Werden Ambitionen, eine europäische Atommacht mit Beteiligung Deutschlands aufzubauen, oder gar Vorschläge für eine nationale deutsche Verfügung über Atomwaffen nachhaltig verfolgt? Fragen, auf die Andreas Zumach Antworten geben wird, Antworten, die zur Diskussion gestellt werden. Und natürlich wird zum Schluss des Abends darüber nachgedacht werden, wie die Friedensbewegung heute darauf reagieren kann? Machen die alten Argumente, die alten Aktionsformen aus den 1980er Jahren wieder Sinn? Kann die Friedensbewegung wieder Massen bewegen? Über eine Millionen Menschen demonstrierten damals gegen die Stationierung von atomaren Mittelstreckenraketen. Auch ein Faktor – so die FI, der zum Abschluss des INF-Vertrags 1987 führte. Die Moderation des Abends übernimmt Dr. Rainer Möllenkamp, FI Nottuln.